

lakapenischen Hauses sowohl durch die Herrscher aus der makedonischen Dynastie als auch durch Nikephoros Phokas ausgesetzt waren.¹⁾ Wenn Gregor der Sohn eines der byzantinischen Caesaren war — und wir haben keinen Grund, daran zu zweifeln —, dann konnte er doch einmal als unwillkommener Thronprätendent auftreten, und damit findet die von den Kaisern Konstantin und Basileios angeordnete Gefangennahme ihre beste Erklärung.

Leider endet mit diesem Kapitel 13 die *Vita prior*, doch weisen die letzten Worte schon darauf hin, daß Gregor dann in die Dienste Kaiser Ottos III. getreten ist. Für die Schilderung seines späteren Lebensabschnittes sind wir auf den Bericht der *Vita posterior* angewiesen.

Gregor war infolge dieser Verfolgung durch den Katapanus in solche Unruhe versetzt worden, daß er das Kloster, das ihm bisher eine Heimstätte geboten hatte, verließ und, da die *Vita posterior* behauptet, dieses Kloster sei in Griechenland gelegen gewesen, die Fahrt über das Meer nach Italien antrat. Er faßte den Entschluß, sich zu seiner Schwester, der Kaiserin Theophano, zu begeben. Der Verfasser fügt nun in Kapitel 14 eine Lobpreisung Kaiser Ottos II. ein und berichtet über dessen Vermählung mit Theophano: *Hic itaque princeps germanam beati viri Gregorii Theophaniam dominam, quam quidam Theophanu nuncupant, ex Grecia filiam regis Constantinopolitani in uxorem duxerat.*²⁾ Es ist darauf zu achten, daß der Verfasser der *Vita posterior* weder Gregor noch Theophano von einem imperator abstammen läßt, sondern stets die Bezeichnung „rex“, die „Caesar“ oder Mitkaiser gleichzusetzen ist, verwendet. Auch in der *Vita prior* bleibt der Titel „Imperator“ den Herrschern aus der makedonischen Dynastie, den purpurborenen Kaisern in Byzanz, vorbehalten.

Schwierig zu deuten sind die Angaben des Verfassers über den Aufenthalt der Kaiserin in Rom und ihr Zusammentreffen mit Gregor. Er behauptet, Theophano sei allein in Rom zurückgeblieben, während Kaiser Otto II. durch die politische Lage genötigt gewesen sei, nach Deutschland zurückzukehren.³⁾ Diese Angabe findet in den übrigen Quellen keine Bestätigung, nur das Lobgedicht auf den heil. Adalbert⁴⁾ weiß von einer Fahrt Kaiser Ottos II. nach der

¹⁾ Vgl. S. 447.

²⁾ *Vita post.* S. 1195.

³⁾ *Vita post.* c. 14 S. 1195: *Eo nempe tempore memoratus imperator augustus, relicta Rome imperatrice, in Galliam discesserat, atque duro Teutonicorum furori resistens, omnes imperii sui partes in pace et tranquillitate regere curabat.*

⁴⁾ Vgl. A. Kolberg, *Ztsch. f. d. Gesch. u. Altertumsk. Ermlands* 7 (1881) S. 427.